

GESCHÄFTSBERICHT 2020



KANTENGUT
Alterssiedlung



INHALTSVERZEICHNIS

2	Bericht des Präsidenten des Stiftungsrats Martin Studer
3	Bericht des Präsidenten der Baukommission Martin Heim
4	Bericht des Leiters Alterssiedlung Jean-Pierre Liesch
7	Bericht der Leiterin Pflegedienst Daniela Bardill
9	Unsere Stiftung
10	Organigramm
12	Fortbildungen 2020
14	Personalbestand
16	Personelles
17	Bewohnerinnen und Bewohner
18	Bewohnerinnen und Bewohner / Mahlzeitendienst
19	Bilanz per 31. Dezember 2020
20	Erfolgsrechnung 2020



«Wir möchten gerade in Zeiten der Not füreinander da sein. Doch im Augenblick ist leider das Gegenteil richtig. Im Moment ist nur Abstand Ausdruck von Fürsorge.».

Diese Worte richtete die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel am 18. März 2020 in einer Fernsehansprache und

zeigt in meinen Augen eindrücklich auf, in welchem Dilemma und Schwierigkeiten wir uns alle während der Pandemie befinden. Insbesondere für ältere Menschen und deren Betreuungspersonen ist dieser Virus eine grosse Belastung und Herausforderung. Ich bin beeindruckt, wie fürsorglich und umsichtig alle «Kantengütler» mit dieser sehr anspruchsvollen Situation umgehen und hoffe sehr, dass es uns die Rahmenbedingungen bald wieder erlauben viele Einschränkungen aufheben zu können.

Im Berichtsjahr 2020 führte der Stiftungsrat fünf Sitzungen durch, wobei diese teilweise auch online ohne physisches Treffen stattfanden.

An jeder Sitzung wurde dabei die Pandemiesituation thematisiert, die aktuelle Situation besprochen und mögliche Szenarien diskutiert.

Ein weiteres ständiges Traktandum war die Planung des Erweiterungs-Neubaus an der Cadonastrasse. Abbruch- und Baubewilligung, Näherbaurecht, Provisorien für die Kita, Parkplätze und Vogelvoliere sowie Arbeitsvergaben waren Themen, mit denen sich der Stiftungsrat befasste. Ich bin der Meinung, dass wir nun ein stimmiges und sehr schönes Projekt realisieren werden, an dem hoffentlich alle Bewohner und Mitarbeitenden ihre Freude daran haben werden. Erfreulicherweise konnten wir auch mit der Kita Scalära einen Mietvertrag abschliessen und so zum einen generationenübergreifende Begegnungen fördern und zum anderen auch Kita-Plätze für Kinder unserer Mitarbeitenden gewährleisten.

In der Junisitzung erfolgte die Wahl von Myriam Keller in den Stiftungsrat. Sie übernahm das Ressort Finanzen, das ich bisher innehatte. Myriam Keller verfügt über einen grossen Erfahrungsschatz in den Bereichen Tourismus, Gesundheits- und Personalwesen. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung und heissen Myriam herzlich im Stiftungsrat willkommen.

Zudem durften wir im Stiftungsrat einer Jubilarin und einem Jubilar gratulieren: Ylenia Baretta Mazzoni gehört seit fünf Jahren und Martin Heim seit 15 Jahren unserem Stiftungsrat an. Vielen herzlichen Dank für Eure grosse Arbeit!

An dieser Stelle ist es mir ein grosses Bedürfnis, allen zu danken, die sich für das Wohl und die Werte unserer Alterssiedlung einsetzen! Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, allen Bewohnerinnen und Bewohner, unseren freiwilligen Helferinnen und Helfer des Mahlzeitendienstes sowie meinen Stiftungsratskolleginnen und -kollegen. Gemeinsam meistern wir diese spezielle und herausfordernde Situation. Ich wünsche uns allen beste Gesundheit und viel Freude an und mit unserem tollen Kantengut!

Martin Studer
Präsident des Stiftungsrats



Die Arbeit der Baukommission der Alterssiedlung stand ganz im Zeichen der Planungsarbeiten für die Erweiterung der Alterssiedlung an der Cadonastrasse. Im Jahr 2020 fanden für die Mitglieder der Baukommission insgesamt 14 ordentliche Sitzungen statt. Daneben gab es zahlreiche Besprechungstermine im Zusammenhang mit Koordinationsaufgaben rund um das Bauprojekt.

Vorbereitungsarbeiten

Zu den Vorbereitungen für die Bauarbeiten gehörten die vorübergehende Umplatzierung der Voliere, welche nach Bauvollendung einen neuen Standort beim ehemaligen Geissenstall erhalten wird. Für die drei Geissen konnte im Regaboga Hof in Neukirch-Egnach ein neuer Wohnort gefunden werden. Für die beiden Kindergruppen der Kita Scalära konnte im Haus Foppa bis zum Bezug der neuen Räumlichkeiten im Neubau ein Provisorium eingerichtet werden. Für die Parkierungsanlage hinter dem Haus Foppa, die vorübergehend der Baustelle weichen muss, wurden ein Ersatz auf dem städtischen Grundstück des benachbarten Landwirtschaftsbetriebes gefunden.

Vertiefung der Planung

Zwischen dem Abschluss des Wettbewerbsverfahrens und dem Baubeginn liegen etwa 20 Monate Planungsarbeit. In dieser Zeitspanne wird das Projekt durch die Architekten in enger Zusammenarbeit mit der Baukommission überarbeitet. Neben der fast routinemässigen Kostenplanung mit Einsparungen wurden insbesondere der Wohnungsmix und die Gestaltung der Wohnungen optimiert. Der Standort der Kita innerhalb des Gebäudekomplexes wurde verschoben und dadurch die Zugänglichkeit zum Aussenraum und die Beeinträchtigung der Wohnungen durch Immissionen verbessert. Beim Prunkstück der gesamten Alterssiedlung, dem neuen Saal, wurden die technischen Anforderungen der diversen Nutzungsmöglichkeiten diskutiert und für die Planer präzise definiert.

Die Zusammenarbeit mit dem Planungsteam war sehr gut, die Kostenziele konnten bis Ende Jahr eingehalten werden, dies Dank strategischen Entscheidungen ohne Abstriche am umfangreichen Raumprogramm wie auch bei der Nachhaltigkeit in der Ausführung.

Ehrgeizige Terminziele

Unser angestrebtes Ziel, die Eingabe des Bauprojektes bis im Sommer konnte fast eingehalten werden. Die bis im November zu erwartender Genehmigung wurde durch zusätzliche Abklärungen und durch die Eingabe eines Rodungsgesuches verzögert. Der angestrebte Baubeginn im März 2021 wird sich dadurch lediglich um einen Monat verzögern.



Höhepunkte der Arbeit der Baukommission

Erleben wie etwas unter der Leitung und in der Auseinandersetzung mit den Architekten Gestalt annimmt gehören zu den schönsten Momenten in der Arbeit der Baukommissionsmitglieder. Stellvertretend für diese Auseinandersetzung sind die gezeigten Animationen, welche nicht das zukünftig gebaute vorwegnehmen, sondern eine Gestaltungsidee zeigen, die als Grundlage für die Diskussionen mit den Architekten dienen und die Richtung der Gestaltwerdung zeigen, wohin sich die Stimmung der Räume entwickeln wird.

Martin Heim
Präsident der Baukommission



2020 ein Jahr zum vergessen – oder – ein Jahr das man nie vergisst....

Kurz gesagt, war 2020 eine einzige grosse Herausforderung und ein Jahr in welchem sich Hoch's und Tief's in einer Kadenz wie selten zu vor abwechselten.

Es war schön zu spüren, dass die Leistung der systemrelevanten Berufe endlich die verdiente Wertschätzung erhalten hat, wenn leider auch erst durch Angst vor wirtschaftlichem Schaden der Gesellschaft. Leider verstummte der Applaus insbesondere der Politik wieder sehr rasch, wenn es um die Honorierung dieser Arbeit geht. Auch war deutlich spürbar, wie der Druck und die Erwartungshaltung an uns in den ersten Wochen der Pandemie gestiegen ist. Vieles, mögliches und unmögliches, wurde wie selbstverständlich erwartet und hat einmal aufgezeigt, wie elementar eine gute Kommunikation in einer Krisenzeit ist. Leider hat es uns auch aufgezeigt, dass ein KMU-Betrieb wie wir es sind, nicht über die Möglichkeiten verfügt, kurzfristig extra dafür Kommunikationsexperten beizuziehen. Wir mussten es nebst anderen Aufgaben selber erledigen. Eine der grössten Herausforderungen diesbezüglich war, die Beschlüsse des Bundes oder der Kantonsregierung zeitnah und adressatengerecht zu kommunizieren. Die Pressekonferenzen des Bundesrates wurden live am TV übertragen, was in der Praxis bedeutete, dass wir gleichzeitig wie der Rest der Bevölkerung von den Beschlüssen Kenntnis erhielten. Bevor wir nun die vielen praktischen Fragen beantworten konnten, mussten wir analysieren, wie die Beschlüsse und Massnahmen rasch umgesetzt werden können. Dann galt es das Personal zu informieren und zu instruieren. Natürlich haben wir auch unsere Bewohner sowie deren Angehörige über die Umsetzung informiert. Meist mussten wir dafür auf den Postweg zurückgreifen, was automatisch eine zeitliche Verzögerung zur Folge hatte. Damit konnten wir den Erwartungen, da die Medien schneller waren, nicht immer gerecht werden. Hier gilt festzu-

halten, dass zwischen den allgemeingültigen Headlines in den Medien und der konkreten Umsetzung im Betrieb oft noch Übersetzungsarbeit geleistet werden musste.

Aufgrund der Tatsache, dass wir ein 24/7 Betrieb sind, mussten wir eine bessere Lösung finden, wie wir alle Mitarbeiter zeitnah und mit den gleichen Informationen bedienen können. Hier gilt es auch die Datenschutzkonformität zu gewährleisten. Im Sommer 2020 haben wir deshalb eine Mitarbeiter App eingeführt. Mittels Chat oder in sogenannten Streams können wir nun Adressaten oder Themenbezogen informieren. Diese moderne Kommunikationsform wurde rasch verstanden, weil es auch dem Kommunikationsverhalten im privaten Umfeld nahekommt und hat sich entsprechend rasch gut bewährt.

Eine weitere grosse Herausforderung war der Mahlzeitendienst. Anfang des ersten Lockdowns quitierten innerhalb weniger Tage die meisten freiwilligen Mahlzeitendienst-Fahrer ihren Dienst. Verständlich, schliesslich gehören viele von Ihnen selber zu einer Risikogruppe, welche zu einer Risikogruppe geht und beide Seiten mussten geschützt werden. Der Einsatz des Militärs war offensichtlich hauptsächlich auf die Eingangskontrolle bei den Spitälern reserviert. Glücklicherweise haben wir schliesslich Unterstützung vom Zivilschutz erhalten. Aber auch unsere Mitarbeiter vom Technischen Dienst sprangen ein. Es gab aber auch schöne Zeichen der Nächstenhilfe, wie die Unterstützung der Basler Versicherung zeigt. Herr Oberholzer, Sales Promoter bei der Basler, meldete sich bei uns und bot Unterstützung an. So wurde jeweils eine Tour pro Tag von den Aussen dienst-Mitarbeitenden der Basler Versicherung abgedeckt. In einer sehr herausforderungsreichen Phase war dies eine sehr schöne Geste – nochmal ganz herzlichen Dank hierfür!

Weil unsere Cafeteria offiziell als Gastrobetrieb gilt, waren auch wir von der Schliessung und den Massnahmen der Gastrobetriebe betroffen. Um die Verpflegung unseren Bewohnern und täglichen Besuchern der Cafeteria trotzdem sicherstellen zu können, wurden die Mahlzeiten umgehend in die Wohnungen geliefert.

Leider haben wir aufgrund der Einbettung der Cafeteria in den Gesamtbetrieb weder eine Härtefallentschädigung zu gut, noch konnten wir Kurzarbeit anmelden. Die betroffenen Cafeteria Mitarbeiterinnen mussten dennoch weder um ihren Job noch um den Lohn fürchten. Wir haben sie bei der Verteilung der Mahlzeiten und zusätzlich im Hausdienst eingesetzt.

So gibt es noch viele Geschichten und Situationen rund um die Corona-Pandemie. Unvermeidlich würde damit aber auch vieles wiederholt, was wir schon x-mal gehört oder gelesen haben. Es gab da aber tatsächlich noch ein Tagesgeschäft, welches, wenn logischerweise auch von der Pandemie tangiert, andere Themen mit sich brachte und nicht weniger herausfordernd war.

Bereits nach der Fertigstellung der beiden Wohnhäuser Arella und Padrusa im Jahr 2010 war den Verantwortlichen der Christian Bener Dalp Stiftung als Trägerschaft der Alterssiedlung Kantengut klar, dass dies aufgrund der sehr hohen Nachfrage nicht das letzte Bauprojekt gewesen sein dürfte. Zunächst Mal war es aber an der Zeit die bestehenden Wohnhäuser Scalära und Foppa energetisch zu sanieren. Nach einer kurzen Verschnaufpause, machten wir uns dann bereits daran, über den geeigneten Standort für einen Erweiterungsbau nachzudenken. Aufgrund unserer Lage, war uns rasch bewusst, dass eine Erweiterung Richtung Masanserstrasse mit vielen, teils fast unlösbaren Herausforderungen verbunden wäre. Die Idee unseres Technischen Leiters, am Standort des Personalhauses neue Alterswohnungen zu realisieren, kristallisierte sich darauf zusehends als Ideal heraus.

Im Juni 2019 schliesslich erkor eine Jury bestehend aus Vertretern des Stiftungsrates, des Betriebes und externen fachkundigen Personen das Siegerprojekt. Den Verantwortlichen, war es und ist es ein grosses Anliegen, dass auch das neue Bauprojekt deutlich als Wohnraum zu erkennen ist. Mit dem Standort an der Cadonastrasse konnten ausserdem verschiedene Herausforderungen welche sich bei alternativen Standorten ergeben hätten, elegant gelöst werden. Mit dem Neubau werden und



müssen aber auch weitere Investitionen in die Gesamtinfrastruktur unserer Alterssiedlung getätigt werden. So wird gleichzeitig eine kleine Tiefgarage, ein grösserer Mehrzweckraum und Räume welche allen Bewohnerinnen und Bewohner zugänglich sein werden, realisiert. Die Abbrucharbeiten beginnen im Frühjahr 2021 und wir rechnen mit dem Bezug der neuen Wohnungen im Sommer 2023.

Im Herbst feiern wir traditionell unser Kantengutfest - eigentlich, denn wie die meisten anderen Veranstaltungen, fiel auch dieses Fest den Pandemie-Massnahmen zum Opfer. Trotzdem wollten wir die vielen, zu diesen Zweck gestifteten Preise unserer Partner und Sponsoren unter unsere Bewohner bringen. Entsprechend haben wir uns entschieden die Tombola trotzdem durchzuführen und verkauften die Lose beim Empfangsschalter (ganz Coronakonform) oder direkt an der Wohnungstüre. Innert kürzester Zeit waren alle Lose verkauft und die wirklich tollen Sach- und Lebensmittelpreise konnten den glücklichen Gewinnern überreicht werden. Dies war eine kleine aber sehr willkommene Abwechslung in dieser schwierigen Zeit. Nichts desto trotz freuen wir uns am 18. September 2021 auf ein Fest im traditionellen Rahmen und natürlich wieder mit der beliebten Tombola

Im weiteren Verlauf dieses Jahresberichtes finden sie interessante und aufschlussreiche Zahlen, Daten und Grafiken, weshalb ich hier darauf verzichte darauf Bezug zu nehmen. Für Fragen stehe Ihnen aber gerne zur Verfügung.

Meinen Bericht möchte ich mit einem Dank abschliessen. Dieser Dank geht an erster Linie, an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in allen Bereichen. Sie haben in dieser Krise bewiesen, was als Team gemeinsam und nur als Team möglich ist. Was es bedeutet von der Aussenwelt isolierte Bewohnerinnen und Bewohner zu pflegen, zu betreuen und sie in ihren Ängsten zu begleiten, ist kaum vorstellbar. «Danka vielmol» auch allen Bereichsleiterinnen und Bereichsleitern, welche sich ständig mit neuen Herausforderungen und Erwartungen von allen Seiten konfrontiert sahen. Vielen Dank Daniela Bardill - sie hat ihre Stelle als Leiterin Pflegedienst just zu Beginn der Pandemie, nach einem langen krankheitsbedingten Ausfall ihrer Vorgängerin angetreten. Auch unserem Stiftungsrat gebührt ein Dank für die Unterstützung und das Vertrauen. Oft waren kurzfristige Entscheide nötig, welche unkompliziert und im Interesse unserer Bewohner und Mitarbeiter gefällt wurden. Danke vor allem aber auch an unsere Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige. Oft gehen sie vergessen und mussten doch sie die Konsequenzen der Pandemie ausstehen. Trotz aller Bemühungen können wir die sozialen Kontakte und den Kontakt zur Familie nicht ersetzen. Danke für die Geduld, das Vertrauen und das Verständnis.

Wir alle werden wohl noch lange an das Jahr 2020 denken und vermutlich werden wir oft von einer Zeit vor und einer Zeit nach der Pandemie sprechen. Viele Menschen sind erkrankt und einige leider auch an den direkten oder indirekten Folgen von Covid-19 verstorben. Wir gedenken Ihnen in Respekt und Liebe.

Jean-Pierre Liesch
Leiter Alterssiedlung



Das Jahr 2020 brachte für alle ganz neue Erfahrungen, die noch niemand von uns so gekannt hat. Die Corona-Pandemie hielt uns ab Februar auf Trab. Wir erlebten viele neue Situationen, diese waren eine grosse Herausforderung für die Heimbewohner, deren Angehörigen und uns Mitarbeitende.

Solidarität und Rücksicht auf die Mitmenschen während der Pandemie war noch wichtiger als zu anderen Zeiten. Wir mussten nicht nur uns selbst, sondern auch die sogenannte Risikogruppe in unserer Gesellschaft vor Ansteckung schützen. Besonders das landesweit verordnete «Social Distancing» stellte uns vor eine Situation, die wir so noch nie erlebten. Psychologen und Psychiater beobachten, dass soziale Isolation psychische Erkrankungen verstärkt. Je länger die Massnahmen andauerten, desto mehr entwickelten auch gesunde Menschen psychische Leiden.

Für die Bewohner war das «Social Distancing» ein grosser Einschnitt in ihren Alltag. Plötzlich konnten sie von ihren Angehörigen nicht mehr uneingeschränkt besucht und umarmt werden. Das Personal begegnete ihnen ausschliesslich mit Masken und dadurch waren die Gesichter grösstenteils verdeckt. Emotionen konnten nur noch bedingt erkannt werden, Bewohner mit eingeschränktem Hörvermögen konnten uns nicht mehr von den Lippen ablesen und unsere Mimik nicht mehr erkennen, was die Kommunikation erheblich erschwerte.

Damit der Kontakt zu den Familien aufrechterhalten werden konnte, boten wir ab März die Videotelefonie an. Die Bewohner sahen und kommunizierten mit Unterstützung von Mitarbeitenden mit ihren Angehörigen über das Tablet. Das Angebot wurde rege genutzt und sie konnten sich vergewissern, wie es ihren Lieben geht.

Leider mussten die meisten Veranstaltungen für die Bewohner abgesagt werden. Die Grillplausch's, das Kantengutfest, die Besuche der Clowns und der Therapiehunde. Ebenfalls konnten diverse Gottesdienste nicht abgehal-



ten werden. Als willkommenen Abwechslungen organisierten wir stattdessen Events im kleineren Rahmen. So grillierte z.B. unser Leiter der Alterssiedlung Hr. Liesch direkt vor Ort auf dem Balkon der Stationen und brachte damit etwas Ferien- und Feststimmung zu unseren Bewohnern. Mitarbeitende bereiteten mit den Bewohnern Kartoffelsalat zu und so stand einem Festschmaus nichts mehr im Wege. Auch die Aktivierung wurde auf den Stationen abgehalten.

Das gesamte Pflegepersonal in der Alterssiedlung arbeitete seit Februar mit Hygienemasken und immer mit dem Druck und der Verantwortung, das Virus nicht zu verbreiten, sei es bei den Bewohnern, aber auch nicht zu Hause bei unseren Familien und Freunden. Darum war Social Distancing auch in der Freizeit von grosser Relevanz. Resilienz gewann in dieser Zeit noch mehr an Bedeutung, als zu Corona-freien Zeiten, damit die zusätzliche Belastung am Arbeitsplatz gemeistert werden konnte.

Nach der ersten Corona-Welle haben die Mitarbeitenden die Ruhe, die mit den Lockerungen der Corona-Regeln im Heim eingekehrt ist, geschätzt. Obwohl weiterhin mit Schutzmasken und unter erhöhten Vorsichtsmassnahmen gearbeitet wurde, konnten sich die Bewohner und Mitarbeitenden wieder freier bewegen und den Sommer geniessen.

Über den Sommer wurden einige Regeln vom BAG und Gesundheitsamt gelockert und wir überlegten uns, wie Schutz und Lebensqualität für die Bewohner zu vereinbaren sind und das individuelle Freiheitsrecht möglichst wenig eingeschränkt wird. Als im September die zweite Welle ausbrach, führten wir präventiven Massnahmen ein, um das Virus nach Möglichkeit in Schach zu halten. Wir haben von den Erfahrungen im Frühjahr gelernt und konnten die Abläufe optimieren. Ebenso richteten wir Besucherlounges ein, wo sich die Bewohner mit ihren Angehörigen treffen konnten.

Im November wurde vom Bund eine Covid-19-Impfung zugelassen. Das weckte grosse Hoffnung, dass sich die schwierige Situation im neuen Jahr entspannen wird. Das Interesse,

sich impfen zu lassen ist bei den Bewohnern und vielen Mitarbeitern sehr hoch.

Dank

Einen ganz grossen Dank spreche ich allen Mitarbeitenden von der Alterssiedlung Kantengut aus, welche täglich zum Wohl unserer Bewohner besonders wertvolle Arbeit leisten. Sie sind mit den grossen Anforderungen über sich heraus gewachsen und haben häufig ändernde Richtlinien und Vorschriften verantwortungsvoll und loyal umgesetzt.

Ebenso danke ich den Bewohnern und ihren Angehörigen für das uns entgegengebrachte Vertrauen, Ihr Verständnis und die Bereitschaft, uns in der schwierigen Zeit zu unterstützen. Die Einschränkungen, die wir ihnen auferlegen mussten, waren einschneidend.

Dem Stiftungsrat danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Unserem Heimarzt Dr. Urs Fischer gilt ein herzliches Dankeschön für seine grosse Unterstützung bei medizinischen Fragen und Anliegen und den Seelsorgern für die Betreuung unserer Bewohner.

Und ganz zum Schluss möchte ich dem Leiter der Alterssiedlung Jean-Pierre Liesch danken. Durch seine grosse Unterstützung und das entgegengebrauchte Vertrauen erleichterte er mir den Start als Leiterin Pflegedienst, der gleichzeitig mit dem Beginn der Corona-Pandemie erfolgte.

Daniela Bardill
Leiterin Pflegedienst

Name der Stiftung

Unter dem Namen «Christian Bener-Dalp Stiftung, Alterssiedlung Kantengut» besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB. Diese ist aus der Schenkung des Herrn Bürgermeister Christian Bener-Dalp hervorgegangen. Sitz der Stiftung ist Chur.

Organe

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat sowie die Revisionsstelle.

Stiftungsrat

Präsident

lic. oec. HSG Martin Studer
seit 2016

Mitglieder

lic. iur. Ylenia Baretta Mazzoni
Rechtsfragen
seit 2015

Christina Bucher-Brini
Gesundheits- und Sozialpolitik
seit 2014

Dr. med. Urs Fischer
Dienstleistung/Qualität
seit 2008

Zweck

Zweck der Stiftung ist, Pflegebedürftigen Unterkunft, Behandlung und Pflege, sowie alten Menschen Wohngelegenheiten zu bieten. In ihren Gebäulichkeiten kann die Stiftung andere Aufgaben der Vorsorge für alte, pflegebedürftige Menschen und Menschen mit einer Behinderung erfüllen.

Revisionsstelle

BDO AG

Vizepräsidentin

Helena Bauer
Pflege und Hauswirtschaft
seit 2006

Dipl. Arch. ETH/SIA/SWB Martin Heim
Infrastruktur
seit 2005

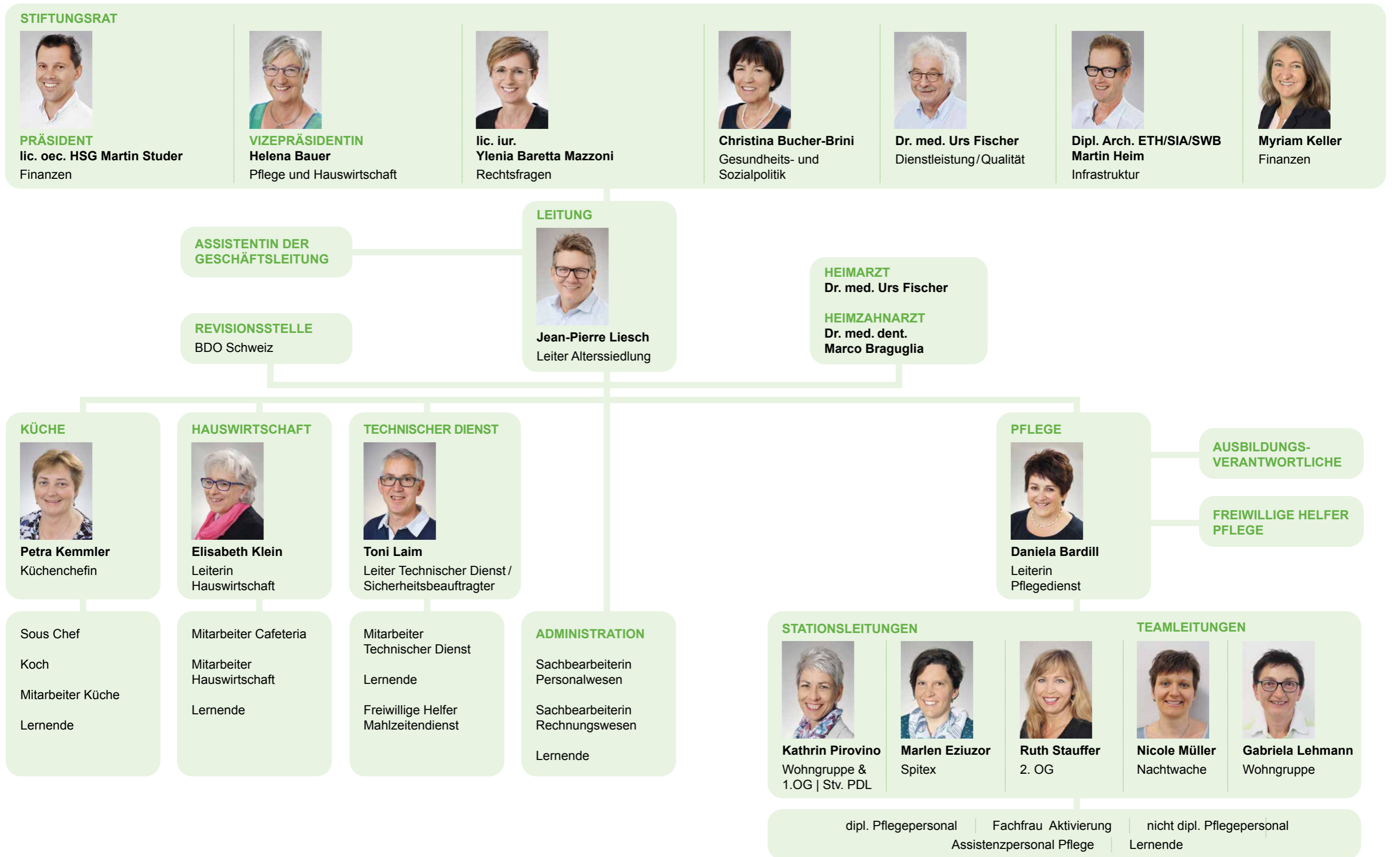
Myriam Keller
Finanzen
seit Juni 2020



Das Pflegeheim kurz vor dem Bezug im 1980



Gründerstein



Zyklische und interne Fortbildungen

Thema	ReferentIn
Wundschulung IVF	Hannes Wilhelm
Kinaesthetics Trainingsgruppe	Pia Thomman / Karin Zinsli
Sauerstoff-Instruktion	Toni Laim
Brand-Instruktion	Toni Laim

Weiterbildungen, Kurse und Tagungen

Teilnehmer	Thema	Anbieter
Bardill Daniela	Fachwissen Gerontologie	bgs
Branger Bigna	BESA Leistungen BESA Tutorenschulung	Besa Care AG Bündner Spital- und Heimverband
Clement Andreia	Berufsbildnerkurs	ibW Höhere Fachschule
Da Silva Couto Mendrico Catia	Ausbildungsgrundlagen FaGe und AGS Stomapflege heute	Oda Gesundheit- und Soziales Coloplast
Galovac Sandra	Viflow-Kurs Level up	Think.Process
Iseli Annemarie	Fachfrau für Alltagsgestaltung und Aktivierung, Stufe 3	LeA Schule
Lehmann Gabi	Neurologie-Kompetenz in der Palliative Care	Palliative Care
Pirovino Kathrin	BESA Tutorenschulung	Bündner Spital- und Heimverband
Usejini Hurije	Ausbildungsgrundlagen FaGe und AGS	Oda Gesundheit- und Soziales
Selishta Imrane	Vorbereitungslehrgang Langzeitpflege	bgs
Stauffer Ruth	BESA Leistungen BESA Tutorenschulung	Besa Care AG Bündner Spital- und Heimverband

Ausbildungstätigkeit 2020

Lernende / Studierende	in Ausbildung zu	in Ausbildung
Bigger Fabienne	FaGe	seit 01.08.2019
Bundi Samira	FaGe	seit 01.08.2019
Burgener Cédric	Kaufmann, Profil E	seit 01.08.2020
Cavelti Aline	FaGe	seit 01.08.2020
Docic Slavica	Nachholbildung Fachfrau Gesundheit	seit 01.08.2019
Eggenberger Jasmin	Hauswirtschaftspraktikerin	seit 01.08.2020
Forte Lara	Kauffrau, Profil E	seit 01.08.2019
Glutz Géraldine	FaGe	bis 31.07.2020
Hogg Gina	FaGe	seit 01.08.2020
Hug Adrian	Fachmann Betriebsunterhalt	bis 31.07.2020
Jäger Svenja	FaGe	seit 01.08.2019
Jäger Thomas	Fachmann Betriebsunterhalt	seit 01.08.2020
Koch Andri	Koch	bis 31.01.2020
Kathriner Heidi	FaGe	seit 01.08.2018
Kollegger Geraldine	FaGe	bis 31.07.2020
Kollegger Geraldine	Studierende HF	seit 24.08.2020
Mattheis Lisa	FaGe	seit 01.08.2018
Meli Giulia	FaGe	bis 31.07.2020
Misimi Florina	Assistentin Gesundheit und Soziales	bis 31.07.2020
Obradovic Nina	FaGe	seit 01.08.2018
Odermatt Anja	Fachfrau Hauswirtschaft	bis 31.07.2020
Peder Joel	Kaufmann, Profil B	bis 31.07.2020
Zelnik Alexandra	Köchin	seit 01.08.2020

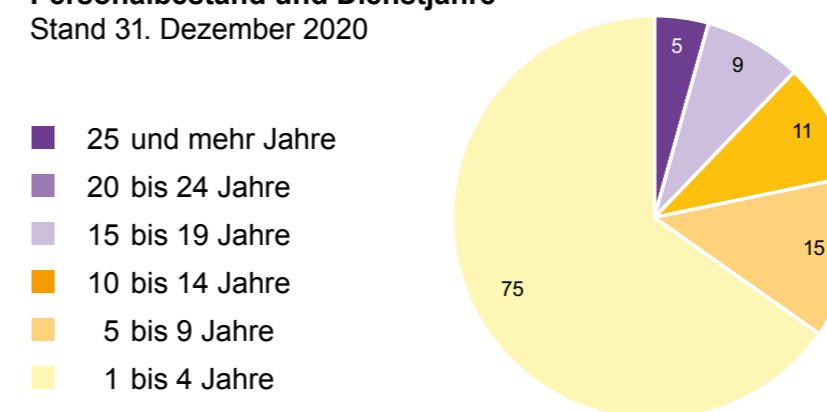
Personalbestand, effektiv besetzte Stellen

Krankheitsbedingte Absenzen und Versicherungsleistungen berücksichtigt

Stellenplan	2020	2019	2018	2017	2016
Pflegedienstleitung	0.84	0.54	0.80	0.80	0.85
Stationsleiterinnen	2.44	2.70	2.55	2.64	2.49
Pflegefachfrauen DN II / HF	3.83	4.95	4.57	4.05	3.35
Pflegefachfrauen DN I, FA SRK	1.85	2.26	2.56	3.46	4.11
Fachangestellte Langzeitpflege und -betreuung	0.60	0.00	0.00	0.00	0.00
Fachangestellte Gesundheit	8.45	8.38	6.89	7.93	7.98
Ausbildungsverantwortliche	0.67	0.47	0.30	0.30	0.30
Fachangestellte Betreuung	2.00	1.80	1.97	0.96	0.80
Studierende HF (Praktikum und Betrieb)	0.10	0.10	0.08	0.10	0.10
Lernende Fachfrau Gesundheit	2.72	2.30	1.90	2.53	2.48
Assistentin Gesundheit und Soziales	1.01	0.86	0.27	0.73	0.00
Pflegeassistentinnen mit Ausbildung	1.30	1.12	0.87	1.07	1.55
Hilfspersonal mit SRK Kurs	15.88	17.21	19.39	16.60	17.23
Pflegerisches Hilfspersonal	0.51	0.46	0.75	0.57	0.58
Total Pflegepersonal	42.20	43.15	42.90	41.74	41.82
THERAPIEN					
Bewegungs- und Aktivierungstherapeutinnen	1.16	1.16	1.09	1.11	1.08
Praktikanten	0.00	0.21	0.23	0.07	0.15
Total Therapien	1.16	1.37	1.32	1.18	1.23
Verwaltungspersonal	3.90	3.90	3.90	4.00	4.00
Lernende Kauffrau	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60
Total Verwaltungspersonal	4.50	4.50	4.50	4.60	4.60

Stellenplan	2020	2019	2018	2017	2016
ÖKONOMIE- UND HAUSDIENST					
Küche	8.14	8.21	8.09	8.06	8.35
Lernende Koch	0.38	0.43	0.30	0.40	0.28
Hausdienst	7.31	7.54	7.23	7.22	7.07
Lernende Fachfrau Hauswirtschaft / Hauswirtschaftspraktikerin	0.35	0.30	0.30	0.20	0.20
Wäscheversorgung	0.79	0.80	0.80	0.79	0.80
Technischer Dienst	2.83	3.03	2.65	2.38	2.56
Lernende Fachmann Betriebsunterhalt	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30
Total Ökonomiepersonal	20.10	20.61	19.67	19.35	19.56
Total ohne Spitex	67.96	69.63	68.39	66.87	67.21
SPITEX IN ALTERSWOHNUNGEN					
Einsatzleiterin	0.50	0.50	0.54	0.50	0.50
Stationsleiterin	0.62	0.70	0.60	0.45	0.61
Pflegefachfrauen DN I, DNII / HF, AKP, PsyKP, FA SRK usw.	1.45	1.71	1.85	2.02	2.14
Rotkreuzpflegehelferinnen / Haushelferinnen	2.08	1.99	2.58	2.52	2.62
Total Spitex in AW	4.65	4.90	5.57	5.49	5.87
Total Gesamtbetrieb	72.61	74.53	73.96	72.36	73.08

Personalbestand und Dienstjahre
Stand 31. Dezember 2020



Jubiläen und Pensionierungen von Mitarbeitenden 2020

5 Jahre

Baretta Mazzoni Ylenia
Stiftungsrätin
1. Januar 2020



Bardill Daniela
Leiterin Pflegedienst
1. September 2020



Docic Slavica
Pflegehelferin SKR
1. Januar 2020



Musgun Habtenkiel Mehret
Mitarbeiterin Hauswirtschaft
1. September 2020



Schwendener Gabriela
Pflegefachfrau HF
1. März 2020



Kamer Nadja
Sous-Chefin
1. Dezember 2020



Sivaganeshan Pirasanth
Mitarbeiter Technischer Dienst
1. August 2020



Iseli Annemarie
Pflegehelferin SRK
10. Dezember 2020



10 Jahre

Braga Torrao Cristiana Sofia
Mitarbeiterin Hauswirtschaft
1. Januar 2020



Kemmler Petra
Küchenchefin
1. Juli 2020



15 Jahre

Heim Martin
Stiftungsrat
1. März 2020



Galovac Sandra
Assistentin der Geschäftsleitung /
Sachbearbeiterin
1. November 2020



25 Jahre

Koturic Ana
Pflegehelferin SRK
5. Januar 2020



30 Jahre

Jevtic Nedo
Pflegefachmann
1. April 2020



Pensionierungen

Verena Jehli
Mitarbeiterin Cafeteria
März 2020



Jadranka Dzinic
Pflegehelferin SRK
Dezember 2020



Nedo Jevtic
Pflegefachmann
Dezember 2020

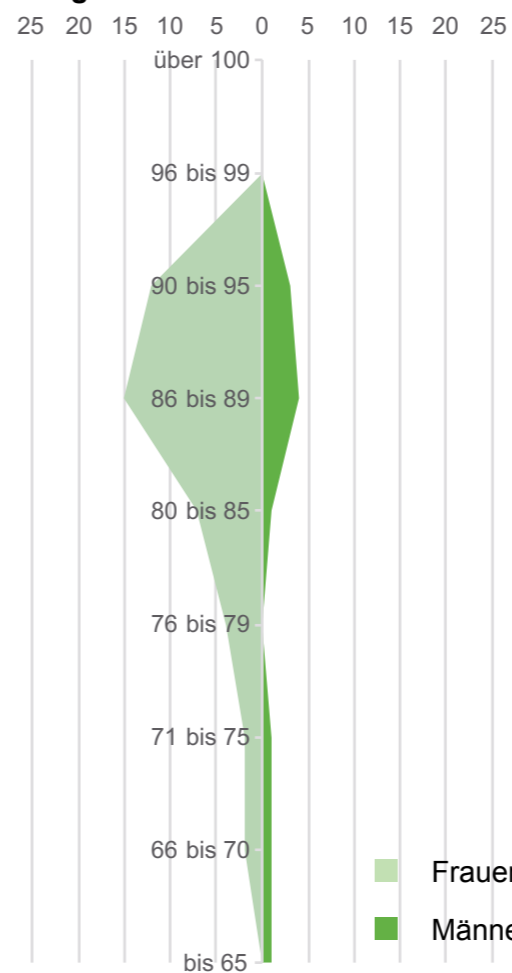


Annalies Hitz
Pflegefachfrau FASRK
Dezember 2020

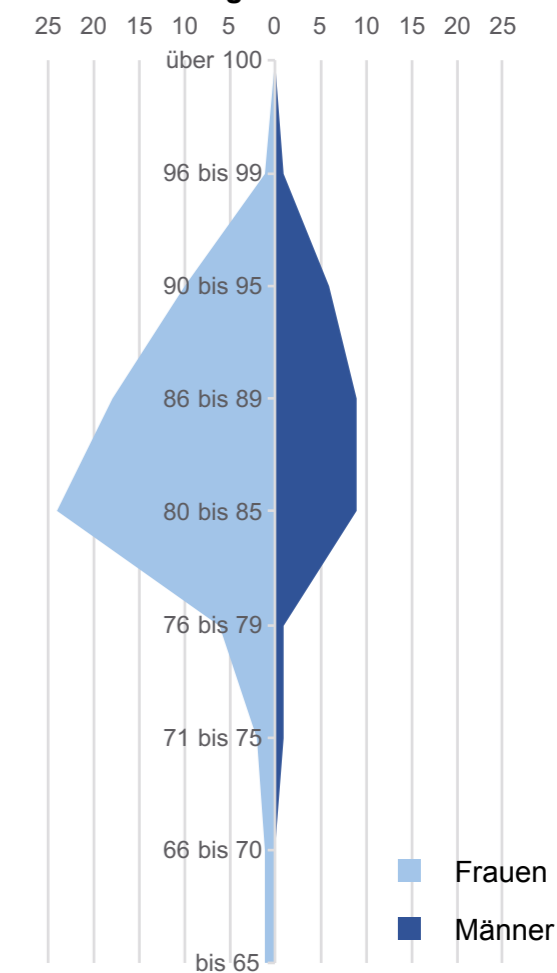


Altersdemographie per 31. Dezember 2020

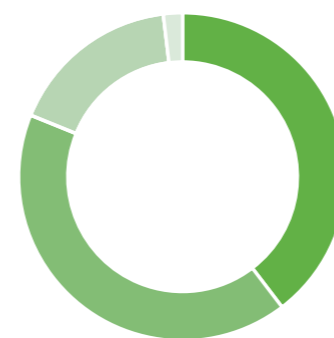
Pflegeheim



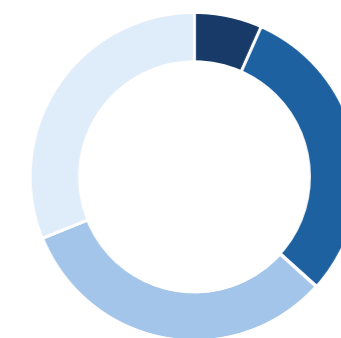
Alterswohnungen



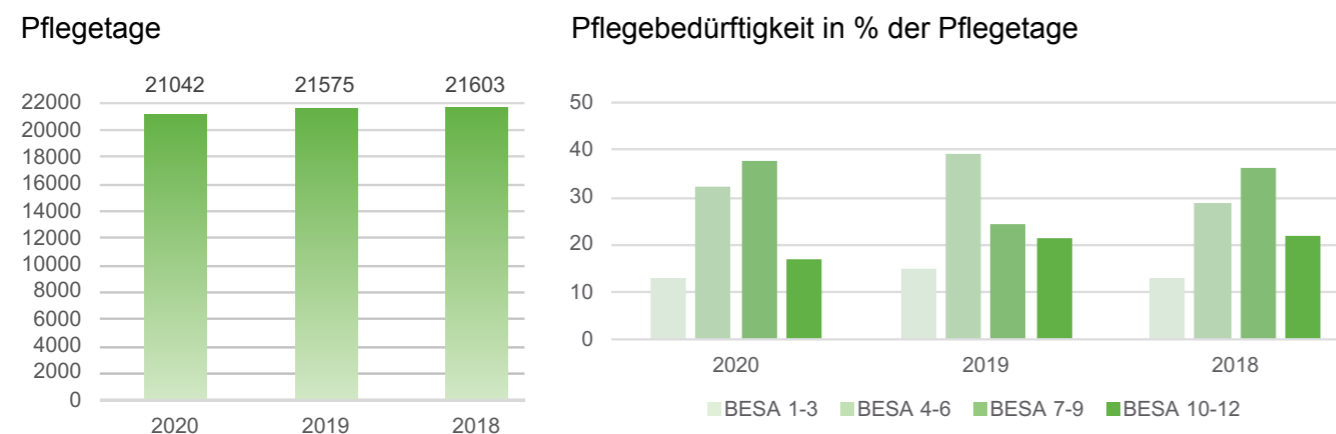
Aufenthaltsdauer per 31. Dezember 2020



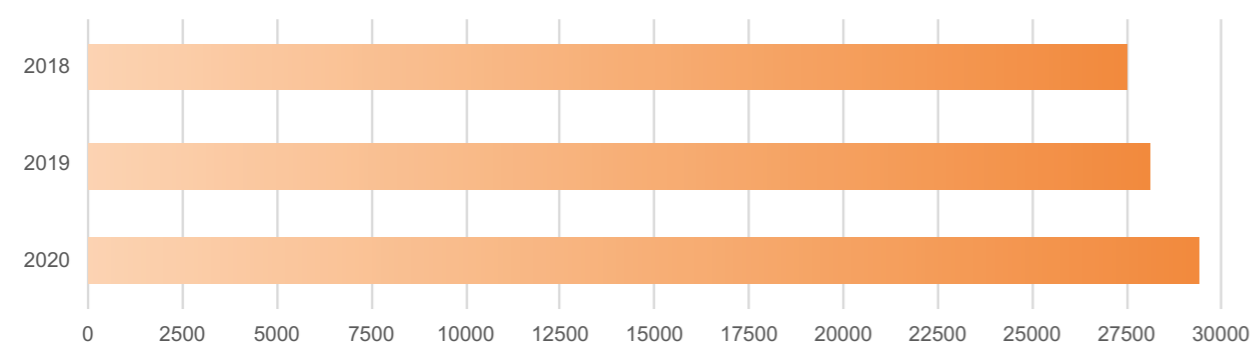
■ im 2020 eingetreten
■ 1 bis 5 Jahre
■ 5 bis 10 Jahre
■ mehr als 10 Jahre



■ im 2020 eingetreten
■ 1 bis 5 Jahre
■ 5 bis 10 Jahre
■ mehr als 10 Jahre



Gelieferte Mahlzeiten Stadt Chur und Haldenstein



Spenden zum Andenken an Menschen, die im Kantengut wohnhaft waren

- Eggenberger Florian † 15. Februar 2020
- Wilhelm Andreas † 17. April 2020
- Wilhelm Barbara † 08. Mai 2020
- Blattner Rosmarie † 02. Oktober 2020
- Jäger Ursula † 12. November 2020
- Liesch Klara † 15. Dezember 2020
- Rüedi Peter † 26. Dezember 2020



	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Kassa / Post	1'738'052.68	1'576'545.18
Bank	7'410'574.51	5'623'845.15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	951'697.07	967'745.60
Andere kurzfristige Forderungen	14'457.96	16'558.85
Vorräte	97'278.90	70'009.85
Aktive Rechnungsabgrenzung	101'116.03	28'396.13
Total Umlaufvermögen	10'313'177.15	8'283'100.76
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	2'928'025.41	3'033'694.49
Grundstücke	1'419'000.00	1'419'000.00
Liegenschaften	14'602'820.41	15'235'326.66
Übrige Sachanlagen	241'398.45	371'164.80
Total Anlagevermögen	19'191'244.27	20'059'185.95
Stiftungsrechnung		
Bank	308'727.87	419'919.97
Grundstücke und Liegenschaften	16'133'669.48	15'918'845.38
Total Stiftungsrechnung	16'442'397.35	16'338'765.35
Total Aktiven	45'946'818.77	44'681'052.06
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	140'501.80	132'115.30
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	271'003.05	152'668.85
Zweckgebundene Fonds (kurzfristig)	123'837.70	110'871.00
PRA / Rückstellungen	59'301.10	78'772.30
Zweckgebundene Fonds (langfristig)	15'262'601.40	15'638'810.60
Total Fremdkapital	15'857'245.05	16'113'238.05
Organisationskapital		
Stiftungskapital am 01.01.2020	19'219'137.76	
Ergebnis Personalhaus	107'303.10	
Ergebnis Stiftung	356'194.95	
Total Stiftungskapital	19'682'635.81	19'219'137.76
Total Reserven für künftige Bauten (IE)	7'424'809.55	6'663'003.55
Gewinnreserven per 01.01.2020	2'685'672.70	
Pflegeheim Jahresergebnis	296'455.66	
Total Gewinnreserven	2'982'128.36	2'685'672.70
Total Organisationskapital	30'089'573.72	28'567'814.01
Total Passiven	45'946'818.77	44'681'052.06

ERFOLGSRECHNUNG 2020

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Betriebsertrag			
Pflege-, Behandlungs- und Aufenthaltstaxen	6'770'759.10	6'802'600.00	6'713'901.55
Medizinische Nebenleistungen	15'851.75	13'500.00	13'567.70
Leistungen der Küche (inkl. Mahlzeitendienst)	924'347.90	960'000.00	970'746.95
Sonstige Erträge	93'743.55	97'950.00	96'202.65
Spitex Alterswohnungen Chur	506'720.65	477'500.00	483'941.70
Ertrag aus Parkplätzen	34'850.00	34'250.00	30'390.00
Total Betriebsertrag	8'346'272.95	8'385'800.00	8'308'750.55
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	5'858'625.13	6'141'000.00	5'927'842.40
Medizinischer Bedarf	75'846.82	71'000.00	61'032.21
Lebensmittelaufwand / Haushaltsaufwand	560'347.38	602'500.00	607'137.96
Unterhalt/Reparaturen, Leasing, Energie/Wasser	294'243.24	444'950.00	311'327.89
Büro- und Verwaltung	183'050.23	186'500.00	171'960.95
Übriger Bewohnerbezogener Aufwand	39'645.15	44'000.00	43'109.55
Übriger Sachaufwand	64'668.60	66'000.00	64'854.50
Abschreibungen	902'451.80	935'000.00	955'602.60
Total Betriebsaufwand	7'978'878.35	8'490'950.00	8'142'868.06
Betriebliches Ergebnis	367'394.60	-105'150.00	165'882.49
Total Finanzergebnis	65'110.11	32'000.00	389'149.07
Total Ergebnis zweckgebundene Fonds	484'848.00	484'848.00	484'848.00
Ordentliches Ergebnis vor Zuweisung IE	917'352.71	411'698.00	1'039'879.56
Betriebsfremdes Ergebnis			
Ergebnis Personalhaus	107'303.10	93'500.00	131'831.85
Ergebnis Stiftung	356'194.95	324'650.00	425'943.95
Total Betriebsfremdes Ergebnis	463'498.05	418'150.00	557'775.80
Total ausserordentliches Ergebnis	140'908.95	0.00	-248.33
Jahresergebnis vor Entnahme / Zuweisung Organisationskapital	1'521'759.71	829'848.00	1'597'407.03
Entnahme Organisationskapital	0.00	0.00	0.00
Zuweisung Reserven für künftige Bauten (IE)	-800'888.00	-825'000.00	-826'196.00
Entnahme Reserven für künftige Bauten (IE)	39'082.00	100'000.00	91'133.80
Zuweisung Stiftungskapital	-463'498.05	0.00	-557'775.80
Zuweisung Organisationskapital	-1'225'304.05	-725'000.00	-1'292'838.00
Total Veränderung Organisationskapital	-1'225'304.05	-725'000.00	-1'292'838.00
Jahresergebnis nach Entnahme / Zuweisung Organisationskapital	296'455.66	104'848.00	304'569.03

Die ausführliche Jahresrechnung gemäss Swiss GAAP FER inkl. Testat der Revisionsstelle BDO AG kann beim Sekretariat der Alterssiedlung Kantengut verlangt werden.

ALTERSSIEDLUNG KANTENGUT



kantengut >> leben



KANTENGUT
Alterssiedlung